



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe

60 Jahre Flugmedizin in der Bundeswehr -

Die Luftwaffe war im Jahr 1959 noch jung. Die voranschreitende Technik machte eine besondere medizinische Untersuchung und Versorgung der Piloten zwingend erforderlich. Das Flugmedizinische Institut der Luftwaffe wurde in Dienst gestellt. Dies war die Geburtsstunde der Flugmedizin in der Bundeswehr. Mit einer Akademischen Feierstunde im Gebäude der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck am **25. Juni 2019** wird diesem Jubiläum gedacht.

Herr Generalarzt Professor Dr. Schick, Leiter des Zentrums für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe (ZentrLuRMedLw) und Generalarzt der Luftwaffe, lädt anlässlich der vor 60 Jahren erfolgten Aufstellung des Flugmedizinischen Institutes der Luftwaffe Fürstenfeldbruck durch den damaligen Bundesminister der Verteidigung Herrn Dr. Franz Josef Strauß, zu einer „Akademischen Feierstunde“ ein.

Um dem Anspruch eines international ausgerichteten und zertifizierten Exzellenzzentrums gerecht zu werden, richtet das ZentrLuRMedLw aus Anlass des Jubiläums „60 Jahre Flugmedizin in der Bundeswehr“ das internationale Symposium „Aerospace Medicine – Together into the Future“ als Teil der diesjährigen 64. Fliegerarzttagung (24.-27. Juni 2019) in Fürstenfeldbruck aus. Diese Feierstunde zeigt durch ihre hochrangigen nationalen und internationalen Gäste aus Militär, Politik und Wirtschaft wie wichtig die Flugmedizin gerade in der Zeit der Hochtechnologie der Luftfahrt ist.

Als Festredner der Akademischen Feierstunde wird Herr Prof. Dr. Dr. Oliver Ullrich, ein national und international ausgewiesener Experte der Luft- und Raumfahrt, mit seinem Vortrag „Eine Frage des Horizontes: von der Flugmedizin zur Weltraummedizin“ Zukunftsthemen aufzeigen, die Anregung sein sollen für die weitere Ausgestaltung der, am 21. Mai 2014 durch die Bundesministerin der Verteidigung unterzeichneten und vertraglich vereinbarten Kooperation der Ressortforschungseinrichtung – ZentrLuRMedLw mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

In den letzten 60 Jahren hat die Flugmedizin bzw. der Fliegerärztliche Dienst der Bundeswehr einen kontinuierlich hochwertigen und umfassenden Beitrag dazu geleistet, einsatz-



**ZENTRUM FÜR LUFT- UND
RAUMFAHRTMEDIZIN DER
LUFTWAFFE**

Flughafenstraße 1
51147 Köln

Tel. +49 (0) 22 03 908 1610
Fax +49 (0) 22 03 908 1614

WWW.BUNDESWEHR.DE

LUFTWAFFE



BUNDESWEHR

bereite Kräfte für den Flugbetrieb der Bundeswehr zu stellen. Dieser reicht von der Eignungsfeststellung und Begutachtung für das künftige fliegende Personal über die Ausbildung von flugmedizinischem und sanitätsdienstlichem Personal bis hin zur fachlich hochspezialisierten Versorgung des lizenzpflichtigen Personals im Grundbetrieb und vor allem auch im Einsatz.

Um auch für die nächsten 60 Jahre diese Leistung zuverlässig und auf hohem Niveau zu erbringen, sind die bestehenden internationale Partnerschaften zu festigen und weitere innovative Synergieeffekte durch multinationale Zusammenarbeit zu identifizieren. Auch die Zusammenarbeit mit den relevanten zivilen flugmedizinischen Experten und Einrichtungen ist zu intensivieren, um gemeinsam den zukünftigen Anforderungen erfolgreich begegnen zu können.

....

Zeitlicher Ablauf:

Eintreffen bis 13:00 Uhr

13:15 Uhr Briefing mit dem zuständigen Pressepersonal für die Veranstaltung

14:00 Uhr Beginn der Akademischen Feierstunde

- Begrüßung durch Generalarzt Prof. Dr. Rafael Schick, Generalarzt der Luftwaffe
- Grußworte
 - Generalleutnant Ingo Gerhartz, Inspekteur der Luftwaffe
 - Generaloberstabsarzt Dr. Ulrich Baumgärtner, Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr
 - Prof. Dr. Rolf Henke, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
- Vortrag: „60 Jahre Flugmedizin in der Bundeswehr“ – ein Blick zurück von Oberstarzt Dr. Lothar Bressemer, Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe
- Festvortrag: *Eine Frage des Horizontes: Von der Flugmedizin zur Weltraummedizin* von Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Oliver Ullrich, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrtmedizin
- Schlusswort von Generalarzt Prof. Dr. Rafael Schick, Generalarzt der Luftwaffe

15:30 Uhr Empfang

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Akkreditierung unter:

Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe

-- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit--

Mailadresse: **ZentrLuRMedLwPresse@bundeswehr.org**

Akkreditierungen **bis zum 21.06.2019, 12:00 Uhr** können noch berücksichtigt werden.

Ansprechpartner: Oberstabsfeldwebel Stephan Ink

Akkreditierte Journalisten / Fotografen erhalten mit der Bestätigung der Akkreditierung weitere Informationen für den Tag. Für Fragen steht Ihnen der genannte Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Akkreditierung:

Nach der Anfrage zur Akkreditierung erhalten Sie die Unterlagen, die Sie bitte ausgefüllt zurücksenden. Nach der Eingangsbestätigung werden Sie in die Liste der akkreditierten Journalisten / Fotografen aufgenommen.

Zugang zur Veranstaltung:

An der Wache der Luftwaffenkaserne Fürstenfeldbruck wird eine Liste mit den Namen der akkreditierten Journalisten / Fotografen liegen. Diese in der Liste aufgeführten Personen erhalten unter Vorlage ihres gültigen Personalausweises den Zugang (Passwechselfahren) in die Kaserne. Ein Shuttledienst holt Sie an der Wache ab und bringt Sie zum Gebäude.

Dreh- und Fotogenehmigung

Genehmigungen für Video-/Film-/Fernseh-/Fotoaufnahmen werden für journalistische Zwecke erteilt und sind **nur** während der Akademischen Feierstunde und des Empfangs (25.06.2019), gültig.

Die Genehmigung gilt **nur** für die Räumlichkeiten der Veranstaltung.

Akkreditiert werden können:

- Inhaber eines gültigen Presseausweises eines in- oder ausländischen Journalistenverbandes.

Nicht akkreditiert werden:

- Personen ohne journalistische Legitimation, wie z.B. Kundenbetreuer, Salesmanager, Anzeigenleiter oder Webmaster, PR-Berater sowie private Begleitpersonen.
- Deutsche mit Wohnsitz in Deutschland, die einen ausländischen Presseausweis vorlegen.
- Personen, die einen schriftlichen Auftrag eines freien Journalisten vorlegen.
- Personen, die ausschließlich privat in sozialen Netzwerken aktiv sind.

Ein Recht auf Akkreditierung besteht nicht!

Wichtiger Hinweis:

Die Stelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Zentrums für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe behält sich vor, Belegnachweise über die Berichterstattung der Veranstaltung einzufordern.